

„ China - eine Großmacht im Wandel der Jahrtausende“

Verlag Kultur und Fortschritt

Unter den vielen Völkern, die in Europa und Asien heute schon den Weg der Oktoberrevolution gehen, ragt das große chinesische Volk — groß an Zahl, jahrhundertalter Kultur und ruhmreichen revolutionären Traditionen — heraus. Jenes Volk, von dem W. I. Lenin als „von einem wirklich großen Volke“ sprach, das nicht nur von Freiheit und Gleichberechtigung träumte, sondern auch jahrhundertlang heroisch darum kämpfte, das geführt von der Kommunistischen Partei Chinas heute zu einer sozialistischen Großmacht wurde.

Der Eintritt Chinas in das sozialistische Lager brachte eine entscheidende Veränderung des Kräfteverhältnisses zwischen Sozialismus und Kapitalismus. Die Prophezeiungen der Großen des Marxismus-Leninismus, Marx, Engels und Lenin, welche Bedeutung ein sozialistisches China für den Sieg der sozialistischen Weltrevolution hat, haben sich glänzend bewahrheitet. Heute ist die Volksrepublik China allen Mächtschaften der Imperialisten zum Trotz eine unüberwindliche Bastion¹ des Sozialismus geworden.

Obwohl 10 000 Kilometer voneinander getrennt, verbindet uns der gemeinsame Kampf für Frieden und Sozialismus, für die Festigung des sozialistischen Lagers, verbindet uns der Marxismus-Leninismus. Die deutsche Arbeiterklasse schaut auf dieses Land mit Stolz und mit Freude. Ist es daher verwunderlich, wenn der Wunsch, mehr über dieses große Land zu erfahren, ständig wächst? Die feste Freundschaft mit dem chinesischen Volk macht es sogar notwendig, breiten Kreisen der Bevölkerung das begeisterte Bild des Aufbaus in China nahezubringen, damit den Glauben an den Sieg des Sozialismus zu festigen und die Achtung vor diesem heroischen Volk zu erhöhen.

Leider fehlte bisher ein Werk, das auf die vielen Fragen über China Antwort gegeben hätte. Nun ist es da! Der Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin, brachte das Buch „China — eine Großmacht im Wandel der Jahrtausende“ (Preis: 7,60 DM)

heraus, das sich sicher großer Beliebtheit erfreuen wird. Dieses Buch ist eine Übersetzung aus der Reihe „Länder der Erde“ der Großen Sowjetenzyklopädie. Es enthält einen kurzgefaßten, wissenschaftlich exakten Überblick über die verschiedenen Gebiete des gesellschaftlichen Lebens und ist zudem noch reichlich illustriert und mit Karten versehen.

In seinem Aufbau unterscheidet es sich nicht von den anderen Schriften dieser Reihe. Aber der Verlag hat es in nachahmenswerter Weise verstanden, das mit dem Jahr 1953 abschließende Werk durch Ergänzungen jeweils im Anschluß an die Kapitel wirkungsvoll zu aktualisieren. Damit erhält der Leser einen Überblick bis zum Jahre 1956.

Das Buch „China“ gibt mit seinen 23 Kapiteln, der Zeittafel und den Karten, darunter vier mehrfarbige, ein in sich geschlossenes Bild vom Werden der jungen Volksrepublik. Gleich zu Beginn wird der Leser mit dem Wesen der Staatsordnung vertraut gemacht: „China ist eine Volksrepublik, ein Staat der demokratischen Diktatur des Volkes, die von der Arbeiterklasse geführt wird“ (10 J. Knapp und präzise erfährt der Leser das Wissenswerte über den Charakter der Staatsordnung.

Nach einer eingehenden Beschreibung der vielfältigen Natur mit ihren riesigen, erst in neuerer Zeit entdeckten Reichtümern, folgt ein Überblick über die natürliche und gesellschaftliche Bewegung. Verbunden damit ist die nach neuesten Erkenntnissen vorgenommene Gruppierung der vielen in China lebenden Nationalitäten.

Kaum ein anderer Abschnitt vermag die Bedeutung der Volksrepublik China und die großen politischen, ökonomischen und sozialen Veränderungen so wiederzugeben wie der ökonomisch-geographische Abriß. Aus einem „rückständigen, halbkolonialen Land mit betont feudalistischen Überbleibseln“ (46) wird eine ökonomisch fortgeschrittene Macht. Frei von der Herrschaft der ausländischen